

Die Meniskusrisse

Knieranatomie

Die Gelenke bestehen im Allgemeinen aus der Gesamtheit der Elemente, wodurch die Knochen untereinander vereint werden. Das Knie, das größte Gelenk des menschlichen Körpers, besteht aus:

- von Knorpel bedeckte Gelenkflächen: das distale Ende des Oberschenkels (Epiphyse); das proximale Ende der Schienbeines und die Hinterseite der Kniescheibe
- Verbindungselemente: die Kapsel und Bänder (kollateral medial und seitlich, vorderes und hinteres Kreuzband, patellar usw.)
- der innere und äußere Meniskus, sie befinden sich zwischen den Gelenkflächen und sind zwei faserknorpelige Gebilde. Ihre Rolle ist die Dämpfung der Schocks und die Stabilisierung des Knies.

Die Meniskusläsionen (Meniskusriss) - können posttraumatisch oder degenerativ sein.

Die beiden Menisken (inneres und äußeres Meniskus) können leicht durch eine Drehbewegung des Knies während einer anhaltenden Anstrengung. Der teilweise oder vollständige Riss des Meniskus erscheint bei einer plötzlichen Verdrillung oder Drehbewegung des Oberschenkels, während das Bein still steht (zum Beispiel, bei der plötzlichen Umdrehung, um den Tennisball zu schlagen). Die Ernsthaftigkeit eines Risses hängt von der Lokalisierung und Ausdehnung ab.

Symptome

- Mäßiger oder heftiger Schmerz. Der heftige Schmerz erscheint, wenn ein Meniskusfragment zwischen Femur und Schienbein stecken bleibt.
- Anschwellung
- Gelenkblockaden

Die Symptome einer Meniskusläsion können spontan remittieren, aber häufig bestehen die Symptome und erfordern eine Behandlung.

Behandlung

Der Behandlungstyp wird durch den Arzt gewählt, je nach dem Grad der Meniskusläsion, der Integrität der sonstigen Kniestrukturen, dem Tätigkeitsniveau des Patienten, dessen Alter, dem allgemeinen Gesundheitszustand und der nach dem Unfall verstrichenen Zeit.

Sollten diese Läsionen einen chirurgischen Eingriff benötigen, kann dieser ein minimal invasiver arthroskopischer Eingriff sein.